

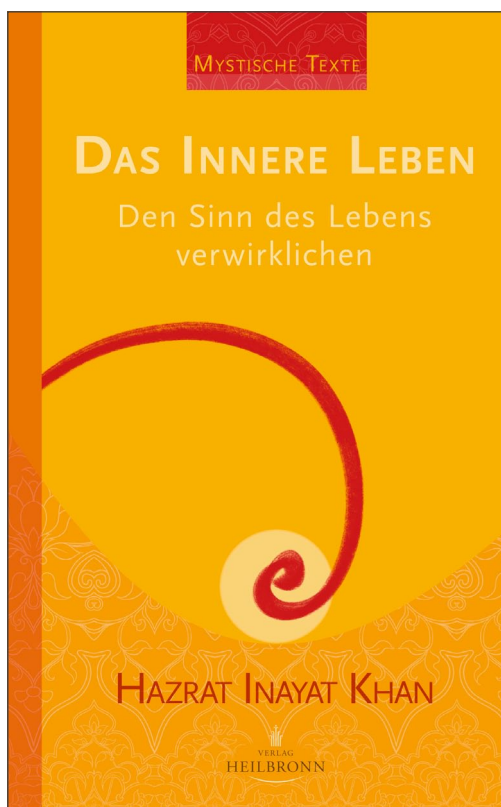


Pressemitteilung

Hazrat Inayat Khan

Die Sprache des Kosmos

Der ganze Kosmos spricht zu uns



Dieses Buch ist ein Kompass, der aufzeigt, wie wir mit Denken, Vernunft, Wille und Inspiration unsere Intuition schulen und das eigene Herz kultivieren können.

Wenn wir Wesen, Charakter und Mysterium des Herzens verstehen, verstehen wir auch die Sprache des Universums. Felsen, Bäume, Tiere und selbst vom Menschen erschaffene Gegenstände sprechen zu uns, wenn wir ihre Stimme wahrzunehmen wissen. Durch Intuition und Inspiration, die in uns aufsteigen, offenbaren sie uns ihr Geheimnis.

Jedes Ding, jedes Wesen, jedes Teilchen besteht durchgängig fort, denn das Leben geht ständig weiter. Ende oder Tod sind nur Veränderung. Gott ist in allen Dingen, aber das Objekt ist das Werkzeug, und der Mensch ist das Leben selbst. Menschen hauchen den Objekten Leben ein. Wenn sie etwas herstellen, geben sie Leben hinein, das im Objekt fortbesteht wie der Atem im Körper. Unser Denken und Fühlen wird dabei unbewusst auf alles übertragen, was wir gebrauchen. Alle Objekte, alle Orte sind fonografische Aufzeichnungen: Was in sie eingraviert wurde, geben sie wieder. Entsprechend unserer Entwicklung hört es dann entweder unsere Seele oder unser Verstand.

Hazrat Inayat Khan

Die Sprache des Kosmos

Der ganze Kosmos spricht zu uns

131 Seiten, 11,5 x 18,5 cm, Taschenbuch
ISBN: 978-3-936246-45-2

2. überarbeitete Auflage, 2020

Band 3 der Reihe **Mystische Texte**

13,50 Euro



Mystische Texte: neue Taschenbuchreihe

Mystik, verstanden als Weg zur Erfahrung und Erkenntnis Gottes und der transzendenten Wirklichkeit im Sinne einer vollständigen Bewusstwerdung, ist letztlich die Essenz und Grundlage aller Weisheit und der Kern sämtlicher Religionen.

Mystiker streben die unmittelbare Erkenntnis der Wirklichkeit an, eine Erkenntnis, die nicht durch äußere Objekte oder Dogmen verfälscht wird. Sie wurden oft verkürzt als Wahrsager, Hellsichtige, Visionäre oder gar als weltabgewandte Träumer bezeichnet.

Jedoch sollen „wahre Mystikerinnen und Mystiker“ nach Sicht des Religionsgelehrten und Sufi-Mystikers Hazrat Inayat Khan „inspirierte Künstler, wunderbare Wissenschaftlerinnen oder einflussreiche Politiker sein. Sie sollten genauso qualifiziert im Geschäftsleben, in der Industrie, im sozialen und politischen Leben sein wie materiell ausgerichtete Menschen.“

Gerade in unserer heutigen Zeit, wo eine Besinnung auf den Urgrund unseres Menschseins nötiger scheint denn je, wollen wir mit der Reihe „Mystische Texte“ Impulse geben für eine tiefere und umfassendere Sichtweise auf das Leben. Jenseits religiöser Dogmen geben sie einen kleinen „Vorgeschmack“ auf weitere tiefgründige Weisheitsschriften des Verlags.

Über Verlag Heilbronn

Der Verlag Heilbronn ist der Verlag für anspruchsvolle spirituelle Literatur: Mystik, Meditation, Interreligiöse Spiritualität und Universaler Sufismus. Die dort verlegten Bücher vermitteln tiefes spirituelles Wissen und begleiten auf dem Weg der Herzöffnung und Gotterkenntnis. Jenseits religiöser Dogmen sind die Bücher des Verlages Hilfe für das tägliche Leben und die persönliche meditative Praxis.

Rezensionsexemplare können Sie auf unserer Homepage:
www.verlag-heilbronn.de/presse
anfordern.

Über den Autor

Hazrat Inayat Khan ist der Begründer der internationalen Sufi-Bewegung und des internationalen Sufi-Ordens. 1882 in Baroda an der West-Küste Indiens geboren, wurde der Sufi-Mystiker in seiner Heimat als Virtuose der klassischen indischen Musik verehrt. Schon in jungen Jahren wurde dem Sänger und Vina-Spieler der Titel „Tansen“ - bedeutendster Musiker Indiens - verliehen. Sein geistiger Lehrer war Kwaja Abu Hashim Madani. Dieser gab ihm den Auftrag: „Ziehe hinaus in die Welt und bringe den Osten und den Westen mit Deiner Musik in Einklang“.

Khan lebte und lehrte ab 1910 in den Vereinigten Staaten und Europa. Seine Kenntnis der durch Musik bewegten Seele war es, die ihm Meisterschaft im „Stimmen menschlicher Seelen“ verlieh. Er brachte uns Europäern damit das tiefe, alte indische Wissen des Vedanta nahe. Die Lehre, die er in den Westen brachte, ist die „Botschaft von Liebe, Harmonie und Schönheit“.

Seine Kenntnis der durch Musik bewegten Seele war es, die ihm Meisterschaft im Stimmen menschlicher Seelen verlieh und diese zu einer Bruderschaft verband. 1926 ging er zurück nach Indien, und 1927 kehrte er in seine geistige Heimat zurück.